

Abschied von der Theodor-Heuss-Schule – in den verdienten Ruhestand

Am vergangenen Montag verabschiedete der Schulleiter der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen Horst Kern fünf Lehrkräfte, darunter auch eine Abteilungsleiterin, in den verdienten Ruhestand. In feierlichem Rahmen gab Kern Einblicke in den jeweiligen Lebenslauf und den Werdegang der künftigen Ruheständler und wusste einige Anekdoten zu den Betroffenen aus deren langjähriger Schaffenszeit an der THS einzustreuen. In seiner Verabschiedungsrede würdigte er die Kolleginnen und Kollegen, die das Schulleben über Jahre auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlichen Bereichen mitgeprägt haben und dankte allen für ihr schulisches Wirken. Auch die jeweiligen Fachschaften, Abteilungen und Berufsgruppen schlossen sich mit teils ernsthaften teils launigen kleinen Beiträgen an und überreichten individuelle Geschenke an die nachfolgenden – ab sofort ehemaligen – Kolleginnen und Kollegen.

Elke Christner, Fachoberlehrerin

Sport bestimmt Elke Christners Berufs- und Privatleben. Ihre berufliche Basis legte sie dabei in den 70er Jahren, als sie das Pädagogische Fachseminar für das Lehramt in den Fächern Sport und Hauswirtschaft absolvierte. 1975 begann ihr Unterrichtsleben an der Hauswirtschaftlichen Schule in Münsingen; u. a. unterrichtete sie dort auch Textiles Werken und Kunst in der Berufs- und Berufsfachschule. Ihre erste Tätigkeit an der Theodor-Heuss-Schule nahm sie ab 1989 im Rahmen einer Abordnung auf, die 3 Jahre später in eine Versetzung mit gesamtem Deputat an die THS mündete. Ab sofort stand hier der Sportunterricht im Vordergrund. Den erteilte sie in allen vorhandenen Vollzeitschularten aber auch in einigen Berufsschulklassen. Sie ist bei Schülern und Kollegen bekannt für ihren engagierten Einsatz, Sportarten und spezifisches sportliches Können zu vermitteln und auch weniger Sportbegeisterte zu sportlicher Tätigkeit zu bewegen. Ihre Leidenschaft für den Sport schlägt sich auch in ihren Aktivitäten beim TSV Holzelfingen in der Frauengymnastik sowie in der Ski- und Tennisabteilung nieder.

Gertrud Gerstlauer, Studiendirektorin

Aufgewachsen und zur Schule gegangen in der Nähe von Neu-Ulm, verschlug es Gertrud Gerstlauer zum Studium der Fächer Germanistik und Geschichte nach Tübingen. Nach ihrem Referendariat an einem allgemeinbildenden Gymnasium kam sie 1981 an die Theodor-Heuss-Schule. Sie war mit ihren Fächern in den verschiedensten Schularten eingesetzt, Das Wirtschaftsgymnasium lag ihr schon immer besonders am Herzen. Dort fungierte sie auch als Oberstufenberaterin, ehe sie als überzeugte Fachberaterin für Schulentwicklung in den Beratungs- und Fortbildungssektor wechselte und dann landesweit in diesen Funktionen unterwegs war. Dabei bildete sie sich auch selbst in den Bereichen Beratung und Kommunikation stetig fort. 2011 kehrte sie wieder an die Theodor-Heuss-Schule zurück und übernahm fortan die Abteilungsleitung des Wirtschaftsgymnasiums. Hier verknüpfte sie mit höchster Kompetenz und Gewissenhaftigkeit die praktischen Aktivitäten vor Ort mit den theoretischen Elementen der Schulentwicklung. Für viele ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie für ihre Schülerschaft war sie stets sehr geschätzte, qualifizierte Ansprechpartnerin, Beraterin und unterstützende Instanz. Während ihres Lehrerdaseins engagierte sie sich zudem nachdrücklich in der gewerkschaftlichen Vertretung der Lehrerschaft. Intensives Engagement brachte sie in den letzten Jahren auch in der aktiven Integrationsarbeit ein. Außerschulisch gehört eine ihrer Leidenschaften dem Theater. Sie ist ausgebildete Theaterpädagogin und Bühnenbildnerin und schauspielert natürlich auch selbst.

Ursula Jansa-Püttmann, Oberstudienrätin

Ihre Jugend- und eigene Schulzeit verbrachte Ursula Jansa-Püttmann in Kornwestheim und Feuerbach. Ihr Studium der Fächer Geschichte/Politik und Englisch absolvierte sie vor allem in Tübingen, verbrachte jedoch auch ein Jahr an der Universität von Riverside (Kalifornien). Nach dem Referendariat begann ihr aktives Lehrerdasein an der Gewerblichen Schule in Esslingen. Nach Mutterschutz und Erziehungszeit wurde sie 1990 an die Theodor-Heuss-Schule versetzt. Im Folgenden war sie an allen Schularten der THS eingesetzt. Sie war hier u. a. mit die erste, die sich um damals noch „exotische“ Fächer wie Global Studies oder Debating kümmerte. Sie organisierte überregionale De-

batingwettbewerbe zwischen Schulen und errang dabei mit eigenen Schülergruppen jeweils beachtliche Erfolge. Mitverantwortlich zeichnete sie auch bei neuen Partnern für Schüleraustausche, z. B. in Tschechien, Chrudim, Schweden oder Hermannstadt. In ihrem Umfeld wird sie als aufgeschlossene und sehr hilfsbereite Lehrerin geschätzt. Zwischen schulischem und privatem Engagement fließend widmete sie sich in den letzten Jahren nachhaltig der Flüchtlingsbetreuung in der ehrenamtlichen Sprachschulung.

Hans-Werner (Gregor) Mundt

Gregor Mundt ist ein gebürtiger Niedersachse. Nach seiner Schulzeit in Rinteln und Goslar studierte er Theologie und Germanistik zunächst in Göttingen, dann in Tübingen. Er blieb in Schwaben. Nach seinem Studium arbeitete er mehrere Jahre als Vikar, Pfarrverweser und Schulpfarrer. Bereits seit 1984 ist er als Religions- und Deutschlehrer an der Theodor-Heuss-Schule. Zusätzlich zu seiner Unterrichtstätigkeit war Mundt auch viele Jahre als Fachberater für die Schulaufsicht tätig. Bei Schülern der Oberstufe ist er besonders auch für den von ihm geleiteten Literaturkurs bekannt und für die dort unter seiner Regie entstandenen Filme, Ausarbeitungen, Präsentationen und Vorführungen. Seit über 20 Jahren organisiert er in der Kollegenschaft das von ihm mitinitiierte Kolloquium, eine mehrmals im Schuljahr stattfindende Abendveranstaltung, in der Mitglieder der Schulgemeinde für die Mitglieder der Schulgemeinde besondere Themen präsentieren, mit denen sie sich beschäftigen bzw. die sie beschäftigen. Des Weiteren organisierte Gregor Mundt immer wieder verschiedenste Lesungen und zeichnet hauptverantwortlich für viele Schulgottesdienste. Auch den traditionellen Gedenkgottesdienst im kommenden Herbst in der Reutlinger Marienkirche anlässlich der Pogromnacht, die sich zum 80. Male jährt, plant und organisiert er noch mit. Eine private Leidenschaft Mundts gehört der Musik. Dadurch inspiriert, initiierte er schulweit eine Sammlung, mit deren Ergebnis für die THS ein Klangjahr des 600-jährigen Konzerts von John Cage in der Burchardi-Kirche in Halberstadt belegt werden konnte. 2059 ist dort das THS-Jahr.

Ingetraud Tschürtz, Studienrätin

Aufgewachsen und zur Schule gegangen ist Ingetraud Tschürtz in Kirchheim. Ihr Abitur legte sie am dortigen Wirtschaftsgymnasium ab. Nach ihrem Studium der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und Englisch in Tübingen startete sie 1981 an der Kaufmännischen Schule in Esslingen ihr Referendariat. Unmittelbar nach Abschluss ihrer Lehrerausbildung arbeitete sie bei verschiedenen Bildungsträgern außerhalb der Schule, u. a. bei der VHS in Kirchheim und Reutlingen, und zeichnete gleichzeitig für die kaufmännische Organisation im Praxisbetrieb ihres Mannes verantwortlich. Im Jahre 2004 stieg sie auf der ihr angebotenen Stelle an der Theodor-Heuss-Schule in den staatlichen Schuldienst ein. Als BWL- und Englischlehrerin war sie insbesondere in der Wirtschaftsschule und in der Berufsschule eingesetzt. Insbesondere lagen ihr die Belange der Wirtschaftsschüler am Herzen. Bei ihrer Schülerschaft und im Kollegium ist sie als sehr gewissenhafte, zuverlässige und geradlinige Kollegin beliebt. Ingetraud Tschürtz verlässt den Schuldienst ein paar Jahre vor ihrem Ruhestandsalter, um sich wieder verstärkt der familiären Unterstützung zu widmen.



Die scheidenden THS-Pensionäre (v. l. n. r.) Elke Christner, Ursula Jansa-Püttmann, Hans-Werner Mundt, Gertrud Gerstlauer und Ingetraud Tschürtz vor ihrem langjährigen Arbeitsort